

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sant Laurentzen des marters kirchen. Vñ als er nun auß ordnung d̄ heiligen schriffte etwie vil priester diacon vñ bischoffe do starbe er ym viij. iar. xi. monat. xvij. tag seines bapsthumbs vñ der stül feyret darauff fünff tag.

Mamertus bisch.



Mamertus bisch-
off zū viēna war
de diser zeit vñ sei-
ner heyligkēy vñ ler wegen
in großem werde gehalten.
vñ als aber des mals groß
erbpiden in Gallia waren
vñ die wildē thiern sein vol-
ck überfiel vñ inen vil besch-
werde zūfügten do macht er
die letaney die man die mindern haist zū vñ-
schaid der größern letaneye die sant Gregorius
der groß an sant Marten tag gemache hatt.

Remigius



Remigius remensi-
sch bischoffei hey-
lig vñ hochgeleret
man ist zū diser zeit. als etlich
sagen. in leben gewesen. Der
dan (als die historien setzen)
Clodon. den künig zū Fran-
ckreich mit vnzälchē franz-
osen getauscht hat. er hatt als
ein hochberümbter gelehrter
in der heyligen schrifft vil nützer beschreybung
im alten vñ neuwem geseze gemachet. Do er
ler. iare in bischofflicher würdigkeit erfüle hett.
hat er vnder andern wunderwerckē seiner hey-
ligkeit ein maiblein von dem tod erweckt. vñ
starb nach Cristi gepurt. iij. l. viij. iar am er-
sten tag des monats Octobris.

Gelasius der bapst auß affrica pürtig woz
ein heilig man. Wo er die ketzere maniche-
os in der stat ergriff do verurteylet er sy in das
ellend vñ pient ir büchere bey sant Marie kir-
chen offentlich. Vnder andern setzet er das key-
ner die zway erweiber gehabt hett dann mit er-
lawbnus des bapstlichen stüls zū heyligē wey-
hen gefürdert. Desgleichē auch kein gliedläm-
ger zū priester gemacht werden solt. Er hat vil
schufften vñ bücher wider die ketzere gemacht
vil kirchen zu Rom geweyhet. vñ auch ange-
sayget welche bücher für eüßer schufften gehal-
ten solten werden. vñ er starbe als er geseffen
was vier iar acht monat. xvij. tag. der stül rü-
wet des mals. vij. tag.

Anastasius d̄ ander ein rōmer was zū den
zeiten des keisers Anastasij bapst vñ wie-
wol er erstlich als ein gütter cristenlicher man
gehalten ward so ward er doch vñ achatio ver-
füret do er sich heimlich vñ d̄ stund in zewidrief-
sen. do empfredet er die pfassheit schwerlichen
von im. die sich von der gemeinschaft des bab-
stes enzohe. Das er auch on verwillunge d̄ cr-
sten mit plotino dem dyacon gemeinschaft het-
der dan dem irthüb achatio nachfolget. darüb
sprachen etliche er sey auß götlicher verheñ-
nuß gähling gestorben. Etlich sagē im sey seym
ingewayd im stulgang empfangen. diser ana-
stasius hat (als etlich setzen) den keiser anastasi-
um verpantet darumbē d̄ er achatio gūnstig
was. er saß ein iar. x. monat. xvij. tag. vñ riet
der stul des mals vier tag.

Linea der keiser
zeno



Anastasius



Zeno der keiser hatt
nach abstarben Le-
onis des ersten Leo-
nem dē andern seinen sunē
zū keisertüb bescheiden. der
dan auch vñlang darnach
mit grosser krancckheyt be-
schwert vor seim oberben
seim vatter zenoni das key-
serthüb gelassen hat. der leo
(von dem vorgemelte ist)
den sein vatter Leo in dē ge-
wale der herrschung des kei-
serthumbs vorderet ward
durch seiner muter vñfügig
in besorgknuß des gewalts
zenonis heimlich zu eim cle-
ricken gemacht. Als nun se-
no ernstlich begeret im ire
sun darzugeben do brache
sy im ein andern der ire sun
gleichgestalt was. Der selb Leo lebet darnach
in der pfasheit bis an die zeit des keisers Justi-
niant. in dē selbē iar zoh d̄ iung keiserlein wib
seine ohem mit heer in welschē landē. den bla-
get er vñ vñfolget d̄ regiment des keiserthübs. üb-
er ein iar darnach k̄a orestes d̄ rōmisch rathere
mit gensericco dē künig wandalou in pünntuß
diereydl dise leüße vñnd handel bey den Rōmi-
schen scheidten. Do vñderfieng sich Abonacc
mit starcker menig vñ dē hindsten gegentē pan-
nonie welschē lād zēuberzēhē. vñ het auch etli-
che iar welschē lād vñ steet in seine gewalt. Auf
dē siel d̄ iung keiser in solchen schreckē d̄ er wil-